

Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Liebe Parteimitglieder, liebe Sympathisanten, liebe Gäste

Der Jahresbericht 2014 wird nicht allzu lang, da die Traktandenliste des Parteitages lange ist und ich nicht Eure Geduld bis zum Abschluss noch länger strapazieren möchte.

Was ist alles gelaufen bei uns?

Wiederum haben viele hinter den Kulissen viel gearbeitet: im Sekretariat, in der GL, in der Fraktion, in Kommissionen im Landrat, im Landratssaal, in Gemeinderatssitzungen, in Gerichtssälen, im Gemeindeparlament in Glarus Nord, am SP-Beizli vor der Landsgemeinde, an SP-Schweiz-Anlässen, etc. etc.

Es ist aber noch viel mehr passiert im 2014 - leider nicht ganz alles so wie wir es gerne gewollt hätten:

- Wir hatten Wahlen in den Ständerat (als Ersatz für den verstorbenen Pankraz Freitag) → Wir haben aber mangels Kandidaten NICHT teilgenommen.
- Und es waren Regierungsratswahlen. Es war die erste Erneuerungswahl für unsere Regierungsrätin Christine Bickel. Der Anspruch der SVP auf einen Sitz im Regierungsrat mit der Verteidigung des fdp-Sitzes führte leider zu einem für uns - und auch für Christine selbst - ganz enttäuschenden Resultat. Obwohl sie gewählt war, also das absolute Mehr erreichte - schied sie als überzählig aus. → damit sind wir NICHT mehr in der Glarner Regierung vertreten. Wenn man die letzten Monate ansieht, brillieren alle anderen 5 Regierungsräte nicht unbedingt... Christine hat also sicher ihren Sitz nicht wegen ihrer Kompetenz verloren - aber halt dennoch verloren....
- Gleichzeitig waren Gemeinderatswahlen: da hat Jacques Marti ein hochbeachtliches Resultat erreicht und in der Stichwahl nur knapp gegen den bürgerlichen Kandidaten verloren - auch der brilliert in seinen Auftritten heute nicht unbedingt...
- Als Gemeinderäte wieder gewählt wurden Chäschi in Glarus Süd und mit einem sehr sehr guten Ergebnis auch Chrigel Büttiker in Glarus. Leider

konnten wir in Glarus Nord den Sitz von Marco nach dessen Rücktritt nicht verteidigen, da wir keinen Kandidaten oder keine Kandidatin motivieren konnten.

- Am Landsgemeindesamstag hatten wir wiederum viel Aufmerksamkeit mit unserem Beizli mitten im Flohmarkt in Glarus - Unsere politischen Konkurrenten machten uns das im Wahljahr nun nach. Besten Dank an alle, die da immer mithelfen: Reni, Martha, Hans, Hampi und alle anderen Helfer.
- An der Landsgemeinde selbst wurde unser Kandidat - der hochqualifizierte und von allen geschätzte Thomi Nussbauer - zum Präsidenten des Obergerichts gewählt → wahrscheinlich der wichtigste Erfolg im letzten Jahr.
- An der Landsgemeinde selbst hatten wir nur wenig kritische Partei-Themen. Im Vorfeld zeigte sich wieder einmal, dass es manchmal Themen gibt, bei welchen wir uns nicht einig sind. Nicht-SP-Mitglieder meinen immer, wir seien immer einer Meinung und man dürfe nachher keine eigene Meinung haben. Im Moment ist es tatsächlich jeweils anstrengend und manchmal auch ärgerlich Aber grundsätzlich ist es ja gut, dass es möglich ist, unterschiedliche Meinungen zu haben. (so waren Chrigel Büttiker und ich uns beispielsweise in der Umsetzung von Massnahmen im Glarner ÖV beim Glarner Busbahnhof und beim Linthsteg nicht einig).
- Kurz nach der Landsgemeinde waren dann wieder Ständeratswahlen (diesmal als Ersatz für den gesundheitsbedingt zurückgetretenen This Jenny). Leider konnte sich auch diesmal - trotz eindringlichen Appellen unserer Parteibasis - keiner von uns zu einer Kandidatur durchringen - darüber waren unsere politischen Gegner froh - aber auch unsere Kasse. Wir selbst waren alle unglücklich darüber.
- Als letzter Höhepunkt im Glarner Super-Wahljahr folgten dann noch die Wahlen in den Landrat und ins Glarus-Nord-Gemeindeparlament. Schade, dass wir trotz allen guten Anstrengungen und trotz Budget-Überschreitung bei den Finanzen sogar einen Landrats-Sitz in Glarus Nord abgeben mussten. Abgewählt wurden Marco und Osman in Glarus Nord und Martin Bilger in Glarus. Dafür wurde neu gewählt Steve Nann im Norden und Chrigel Büttiker in Glarus.

Neben den Wahlen war auch noch Sach-Politik angesagt:

- Ob die Effizienzanalyse überhaupt richtig wahrgenommen wurde, bin ich selbst unsicher - mich hat sie als Kommissionspräsident den ganzen Sommer durch beschäftigt. Am Schluss kam nach viel intensiver Arbeit eigentlich NICHTS raus. Unser Kanton ist schon „tief-gespart“. Die Zitrone ist schon ausgepresst - aber das wird die SVP und viele Bürgerliche wahrscheinlich trotz all den vielen unnützen Stunden von Beratern, Verwaltung und Politik immer noch nicht so sehen.
- Dass die Raumplanung und die Verkehrsplanung in der Stadt Glarus voran kommen, ist sicher auch unseren Exponenten zu verdanken. Sowohl an Gemeindeversammlungen wie auch im Gemeinderat wurde gute Arbeit geleistet. Wir freuen uns, wenn dann etwas wie das „Modell Köniz“ (das wir schon vor 12 Jahren vorgeschlagen hatten) irgendwann konkret wird.
- Wie schwierig und kontrovers Industriepolitik sein kann, erlebten wir in den letzten Wochen: In Glarus Nord konnte dank dem Einsatz der SP - zusammen mit Grünen und Bauern - das Riet vor Überbauung geschützt werden. Der vorher arrogant und selbstsicher auftretende Industrielle, der nie mit Kritikern den Kontakt gesucht hat, hat nachher umso beleidigter und dumm reagiert.
- Dass nur kurz nachher der grösste Industriebetrieb in Glarus Süd die Schliessung bekannt gab, ist traurig und bedenklich - aber doch nicht ganz überraschend. Schon lange standen die Zeichen nicht so gut. Für die betroffenen Familien ist es jedenfalls schwer. Mit der Schliessung hat die Elektrolux aber auch den höchsten Quartalsgewinn ihrer Geschichte bekannt gegeben - v.a. weil sie die Kosten senken konnten.... Der Aktienkurs stieg. So abstrus ist es: Der Aktienkurs einer Firma steigt, wenn die Firma Entlassungen bekannt gibt

Ich möchte allen danken, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, an der Front oder hinter den Kulissen und jetzt schon danke ich allen für Ihre Beiträge im kommenden Jahr!

Thomi Kistler, im November 2014